

# Rumänien-Mission

**M**ichael Schell (Gemeinde Kiel) und Günter Lasarzewski (Gemeinde Lübeck) brachten vor Jahren mehrfach Hilfsgüter in eines der ärmsten Dörfer Rumäniens. Eines Tages berichteten ihnen die Einwohner, dass das zum Dorf gehörende kleine Staatsgut bald versteigert werden würde. Es gab kaum Interessenten. Nach viel Gebet und intensiven Überlegungen kaufte Br. Schell dieses heruntergekommene Gut zu einem günstigen Preis. Inzwischen ist viel für dieses Anwesen und das Dorf geschehen. Nun teilt Br. Schell mit Freude und Dank folgendes mit:

## Neue Struktur von Amnas

Eine große Last fiel von meinen Schultern, als am 15. Dezember 2007 das Gut Amnas, nach intensiven Überlegungen, in eine Non-Profit-Gesellschaft überführt werden konnte. Bis dahin war dieses schon gut funktionierende Unternehmen auf meinen Namen und daher als mein Eigentum eingetragen. Es wurde nun ein Leitungsgremium von fünf adventistischen Vertrauenspersonen gewählt, die für die Zukunft die Verantwortung für das Unternehmen tragen. Sollte die Erfüllung des Zweckes irgendwann nicht mehr möglich sein oder sich aus irgendwelchen Gründen eine Auflösung der Gesellschaft als notwendig erweisen, dann fällt das gesamte Vermögen an die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten. Ein Verwalter wurde angestellt – er ist Mitglied im Leitungsgremium, der für die Erfüllung des Gesellschaftszweckes und die Erhaltung des Anwesens die Verantwortung trägt. Ihm zur Seite steht ein Hausmeister, der sich speziell um die Gebäude kümmert. Das Anwesen ist inzwischen selbstunterhaltend. Die Großmökerei konnte sich gut entwickeln und besteht derzeit aus 500 Völkern. Die Landwirtschaft läuft ebenfalls gut. Es werden drei Hektar Land bebaut. Dem Dorf wird geholfen durch eine Arzt- und Zahnarztpraxis, die an bestimmten Tagen besetzt sind. Der eingerichtete Kindergarten wird von 34 Kindern zwischen 3 bis 7 Jahren besucht. Als ich mit meiner Frau im vergangenen Sommer einen Besuch in Amnas machte, kam ein fünfjähriger Romajunge auf meine Frau zu und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Sie freute sich sehr darüber, weil sie

die echte Dankbarkeit spürte.

Unsere Mitarbeiter bieten jetzt auch den neun benachbarten Ortschaften, die zum Bereich der Stadt Saliste gehören, Gesundheitsseminare an. Außerdem führen wir auch geistliche Programme durch. In Amnas wurde eine Gemeindegruppe gegründet, die der Adventgemeinde Sibiu (Hermannstadt) angehört.

## Förderkreis Rumänen-Mission

Michael Schell, Leitung  
Immenkamp, D-24107 Quambek/  
Flemhude, Tel.: 04340-8799 + 8780  
Fax: 04340-9708  
E-Mail: michaelshell@gmx.de

**Konto: Gem. d. ST. Adventisten  
Förderkreis Rumänen-Mission**  
Postbank Hamburg  
Kto. Nr.: 44 02 33 205,  
BLZ: 200 100 20

## 100 Jahre adventistische Chöre

Am 23. September 2007 fand auf dem Großen Ring, einem riesigen Platz in Sibiu (Hermannstadt), die Hundertjahrfeier des adventistischen Chorwerkes statt. 900 Sänger aus ganz Rumänien boten den Zuhörern ein herrliches Chorkonzert. Die Aufstellung der vielen Sänger verlief ohne Gedränge und in feierlicher Stille. Der Geist Gottes schien über den vielen Menschen zu schweben.

Vor Beginn des Konzertes wurde das Vaterunser in Rumänisch, Ungarisch und Deutsch gebetet. Dann wurde auf diesem Platz, auf dem früher die atheistischen Aufmärsche stattfanden, Gott im Lied gelobt. Manche Menschen hielten sich vor Ergriffenheit weinend in den Armen.

Das Chorwerk in Rumänien ist eng mit der Familie Gehann verbunden, die dann nach dem 2. Weltkrieg nach Deutschland kam.

## Sola Scriptura Bibel-Leseclubs

Die Adventgemeinde in Rumänien hatte im Jahr 2000 unter dem Namen „Sola Scriptura“ (Lateinisch für „nur die Schrift“) Bibellese-Clubs gegründet. Sie waren zunächst in den 20 adventistischen Buchhandlungen untergebracht und wurden auch unter demselben Namen betrieben. Die Er-

gebnisse waren unbefriedigend. Das änderte sich aber schlagartig. Auf das Sola Scriptura Bankkonto wurde eine anonyme Spende von Euro 60.000.- für Werbung überwiesen. Später meldete sich auch der Geber – ein Geschäftsmann, dem ein Adventist zwei Jahre zuvor in Konstanz einen Gutschein für einen Sola-Scriptura-Bibelkurs gegeben hatte. Der Spender berichtete: „Ich kaufte mir Bücher im Sola Scriptura Buchladen und begann zu beten. Das neu Gelernte wendete ich in meinem Geschäft an. Mir geht es nun finanziell sehr gut, weil ich Gottes Grundsätze im Geschäftsleben befolge. Mit meiner Spende möchte ich Gott danken. Sie ist nichts im Vergleich zu dem, was er für mich getan hat.“ Der Spender ist Präsident der größten Werbefirma für elektronische Werbetafeln. Diese Firma kontrolliert 60% der Außenwerbung.

Nun werben 148 elektronische Werbetafeln an sehr frequentierten Plätzen in Bukarest, Konstanz, Timisoara und Brasov in einem Werbespot für die Bibel. Auf den Leuchttafeln erscheint ein Mann in der Nationalbibliothek. In Gedanken versunken sagt er: „Es nützt nichts, wenn man lesen kann, solange man nicht die Bibel gelesen hat“. Daraufhin wird unter [www.solascriptura.ro](http://www.solascriptura.ro) ein Bibelleseprogramm angeboten.

Seitdem diese Botschaft über die Leuchttafeln läuft, hat sich die Zahl der Besucher auf der Internetseite Sola Scriptura verdoppelt. Allein im Juli 2007 waren es 5.383 Besucher. Davon meldeten sich 300 bei den örtlichen Bibel-Leseclubs an. Zu den Treffen kommen in der Regel 30-50 Leute aus allen Bevölkerungsschichten, selbst Universitätsprofessoren und ein Senator nimmt daran teil.

Zur Zeit hat der Bibelfernkurs über 8.000 Teilnehmer und wurde im Jahr 2007 von 1.800 Personen abgeschlossen. 48 Teilnehmer wurden getauft. Aus ANN, November 2007

## 17 Pioniere

Der Förderkreis Rumänen-Mission unterstützt nach wie vor 17 Pioniere, die in drei rumänischen Vereinigungen in unerreichbaren Orten eingesetzt sind. Allen Betern und Gebern gebührt herzlicher Dank. ■